



Mineralien- und Fossilienfreunde Bern

Einladung zum

Vortrag am Freitag, 4. November 2016

um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Naturhistorischen Museums Bern Bernastrasse 15. Ab Bahnhof mit Tram Nr. 6 Worb, Tram Nr. 7 Ostring, Tram 8 Saali, oder Bus Nr. 19 bis Haltestelle Helvetiaplatz

Referent ist

Dr. Michael Hautmann

Paläontologisches Institut und Museum
Universität Zürich

Mehr Schein als Stein – wissenschaftshistorisch bedeutsame Fossilfälschungen

Der Würzburger Hofmedicus und Fossilienkenner Johann Beringer staunte nicht schlecht über die ‚Figurensteine‘, die ihm im Jahr 1725 einige Jugendliche zum Kauf anboten. Nicht nur der Detailreichtum, sondern auch die Art der Objekte war einzigartig: Da waren neben Tieren und Pflanzen selbst Kometen, Sonnen und hebräische Schriftzeichen zu Stein geworden. Den Betrug realisierte Beringer erst, nachdem sein wahrhaft barockes Werk über diese ungewöhnlichen Steine bereits gedruckt war. Noch schlimmer erging es Charles Dawson und Arthur Smith Woodward, die das Bindeglied zwischen Mensch und Affen zu finden geglaubt hatten. Nicht nur schien der Fund die Hypothese zu bestätigen, dass in der Hominisation die Gehirnvergrößerung anderen morphologischen Veränderungen voraus ging, sondern er bedeutete auch patriotische Genugtuung, denn nach den bedeutenden Hominidenfunden in Deutschland und Frankreich konnte nun endlich ‚the earliest Englishman‘ präsentiert werden. Dass hier ein Menschenschädel geschickt mit dem Unterkiefer eines Orang-Utan und den Zähnen eines Schimpansen kombiniert worden war, wurde erst nach ihrem Tod zur Gewissheit. Betrugsfälle wie diese werden meist als Hemmnis des wissenschaftlichen Fortschritts angesehen, aber tatsächlich trugen sie dazu bei, die Vorurteile der jeweiligen Wissenschaftlergeneration zu entlarven und damit zu überwinden. In den genannten Fällen sind übrigens die Urheber des Betrages bis heute unerkant geblieben – die Zuhörer sind also eingeladen, Detektiv zu spielen!



Wir freuen uns auf diesen spannenden Vortrag von Michael Hautmann. Gäste sind auch hier wie immer herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand der MFB